



68000

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR
Postfach 910754 · 51077 Köln

Stadt Köln
Bürgeramt Nippes 02-5

per mail an Margret Moog

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR

Ostmerheimer Straße 555 · 51109 Köln

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 08.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

KVB-Linien: Linie 1 Haltestelle Merheim

Linie 13/18 Haltestelle Holweide

DB/VRS: S11 (Holweide)

anschließend in allen 3 Fällen mit dem Bus
Linie 157 bis Haltestelle Eggerbachstraße

Auskunft erteilt: Joern Kleimann

Zimmer: Geb.94 Raum 94.3.06

fon 0221 221 - 23625

fax 0221 221 - 6623625

e-mail: joern.kleimann@steb-koeln.de

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

StEB/TB/0 KI

24.03.2014

Anfrage der SPD-Fraktion BV Nippes vom 11.03.2014

Sehr geehrte Frau Moog,

die Fragen der SPD-Fraktion zu Mikropartikeln im Abwasser möchte ich wie folgt beantworten.

1. Sind die Siebe in unseren Kläranlagen fein genug, um diese Kügelchen aufzufangen?

Antwort:

Die mechanische Reinigung auf der Kläranlage besteht aus einem Rechen mit einer Lochweite von 10 mm, so dass Mikropartikel an dieser Stelle nicht zurückgehalten werden. Im weiteren Verlauf des Klärprozesses erfolgt eine Koagulation der Belebtschlammflocken und die spätere Sedimentation dieser Schlammflocken in der Nachklärung. Der Schlamm wird aus den Becken abgezogen, einer Faulung unterzogen und als Klärschlamm entsorgt. Es ist davon auszugehen, dass größere Anteile von Kleinstpartikel aufgrund der Wirkung von Adsorptionskräften an den Schlamm angelagert werden.

Tatsächlich verfügen die StEB über keine Messungen von Mikropartikeln aus Kunststoff hinsichtlich des Verbleibs im gereinigten Abwasser, im Klärschlamm oder im Rechengut. Die Anteile im Klärschlamm und im gereinigten Abwasser dürften größer als die des Rechengutes sein.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten hat aktuell die bayrische Landesregierung die Universität Bayreuth mit der Entwicklung von Messverfahren beauftragt. Die Messung von Mikropartikeln im Abwasser oder Klärschlamm ist nicht Stand der Technik.



EMAS
CERTIFIED
ENVIRONMENTAL
MANAGEMENT
101 182 00004



2. Wie werden diese Kleinteile entsorgt, damit sie nicht im Meer landen?

Antwort:

Rechengut der Kölner Kläranlage wird in der Müllverbrennungsanlage Niehl entsorgt. Klärschlamm gelangt zu 95% in die Braunkohlenkraftwerke der RWE und zu 5% in die landwirtschaftliche Verwertung. Für das gereinigte Abwasser gibt es keine weitergehende Reinigung bezüglich der Mikroartikel. Die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung wird voraussichtlich aufgrund anderweitiger gesetzlicher Anforderungen bis Ende 2016 auslaufen.

In der bundesdeutschen und in der europäischen Politik gibt es Bemühungen, Mikroartikel in Kosmetikprodukten durch unbedenkliche Stoffe zu ersetzen. Derzeit setzt man auf freiwillige Selbstverpflichtungen der Industrie, denen aber gesetzliche Maßnahmen folgen können.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass nicht nur Mikroartikel in Kosmetika zu betrachten sind. Ähnliche Wirkmechanismen weisen auch Fasern aus z.B. Fleece-Stoffen auf. Auch Makroartikel (Kunststoffmüll) können letztendlich durch mechanische und photochemische Einwirkung in Mikroartikel zerkleinert werden. Für all diese Stoffe gibt es noch keine abgesicherten Erkenntnisse über Gefährdungen und Aufkommen.

Auf jeden Fall kann man dem Bürger empfehlen, die betroffenen Kosmetikprodukte zu vermeiden sowie die vorhandenen Abfallentsorgungswege für Kunststoffabfälle sorgsam zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Heinz Brandenburg

Im Auftrag



Jörn Kleimann